

Gute Vorsätze

Wieder hat ein neues Jahr begonnen – für viele eine Gelegenheit, gute Vorsätze zu fassen. Andere lachen darüber: Vorsätze fassen, die man nach kurzer Zeit sowieso wieder fallen lässt, weil man ihnen nicht gerecht wird? Nein, das erscheint nicht zielführend.

Doch gläubige Christen kommen ohne Vorsätze nicht aus. Sonst würde ihr Leben ziel- und disziplinlos verlaufen. Insofern überrascht es nicht, wenn der Apostel Paulus Timotheus von seinem *Vorsatz* schrieb, den sein junger Freund genau kannte (vgl. 2. Tim 3,10).

Worin bestand sein Vorsatz eigentlich? Sicherlich nicht in einer Art Gesetz, zum Beispiel täglich eine Person mit dem Evangelium vertraut zu machen (oder täglich eine Stunde die Bibel zu lesen). Wer solche Vorsätze fasst, wird wahrscheinlich schnell scheitern. Nein, es muss ein Vorsatz gewesen sein, der seine Lebensausrichtung festlegte, die er dann mit Hilfe seines Herrn bis zum Lebensende konsequent verfolgte.

Und woran denken wir konkret? Vielleicht an folgende zwei Verse:

- „Ich nehme keine Rücksicht auf mein Leben als teuer für mich selbst, damit ich meinen Lauf vollende und den Dienst, den ich von dem Herrn Jesus empfangen habe“ (Apg 20,24).
- „Mich ausstreckend nach dem, was vorn ist, jage ich, das Ziel anschauend, hin zu dem Kampfpreis der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus“ (Phil 3,13.14).

Dem Herrn Jesus selbstlos zu dienen und mit Sehnsucht auf unser himmlisches Ziel schauen – das ist ein wirklich guter Vorsatz für 2014 und sollte zu unserem Lebensmotto werden.

In diesem Sinn viel Freude beim Lesen von „Folge mir nach“

Karsten Schulte

Drei Kreuze – Jesus aber in der Mitte

Die letzten 24 Stunden im Leben des Herrn Jesus

Als Gesetzlose den Herrn Jesus am Hinrichtungsort Golgatha außerhalb von Jerusalem kreuzigten, wurden auch zwei andere Verbrecher hingerichtet. Er hing an dem mittleren der drei Kreuze: „Jesus ... in der Mitte“.

